

# Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

## Anzeiger

**Erscheint**  
jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und  
kostet durch die Austräger pro Quartal Mk. 1,55  
durch die Post Mk. 1,92 frei in's Haus.

**Inserate**  
nehmen außer der Expedition auch die Austräger auf  
dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-  
Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Hermsdorf, Bernsdorf,  
Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruxdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach,  
Kirchberg, Pleiße, Reichenbach, Callenberg, Tirschheim, Ruchschappel, Grumbach, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.  
Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 11.

Dienstag, den 16. Januar 1906.

56. Jahrgang.

**Versteigerung.** Mittwoch, den 17. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, sollen  
in Oberlungwitz  
ca. 6 Meter schwarzes Tuch, ca. 25 Meter versch. Futterstoffe  
und 1 altes Fahrrad

meistbietend versteigert werden.

Die Auktionen sollen in Engels Restaurant in Oberlungwitz stattfinden.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts Hohenstein-Ernstthal.

### Graf Hohenthal.

Die Tatsache, daß unser Gesandter in Berlin Graf Hohenthal, der Nachfolger des Herrn von Meißner im Ministerium des Innern und des Aeußeren wird, kann nun als feststehend gelten. Graf Hohenthal hat am Sonnabend einem Vertreter des „Leipz. Tagebl.“ gegenüber ohne allen Vorbehalt seine Ernennung zum sächsischen Ministerpräsidenten bestätigt. Der Graf hat die Aufforderung zur Uebernahme des neuen Amtes erst am letzten Donnerstag erhalten, und zwar in Dresden vom König selbst. Ueber den Charakter dieser Berufung äußerte Graf Hohenthal wörtlich: „Se. Majestät hat mir das Präsidium in einer so gnädigen Form angetragen, daß ich als monarchischer Mann an Ablehnung gar nicht denken konnte.“ Graf Hohenthal erklärte weiter, wenn ihm auch das Ausscheiden aus seiner Berliner Stellung nicht leicht falle, da er sie bald 21 Jahre einnehme, so gehe er doch mit voller Zuversicht und frischer Arbeitslust an die schwere Aufgabe in Dresden. Er wisse sehr wohl die Schwierigkeiten zu schätzen, die mit der heutigen politischen Lage in Sachsen verbunden seien, hoffe aber, sie zu überwinden, und halte auch den Umstand für günstig, daß er bisher ganz außerhalb der innerpolitischen sächsischen Verhältnisse gestanden habe.



Graf Hohenthal.

„Niemand kann mich für sich allein reklamieren und niemand hat Grund, mir Vertrauen zu verweigern.“ Ein detailliertes Programm schon heute aufzustellen, sei ihm nicht möglich. Er beabsichtige zunächst, sich sehr sorgfältig zu informieren, und gedente das am besten durch persönliche Inspektionen zu erreichen. Er werde Einblick nehmen in die wichtigsten amtlichen und wirtschaftlichen Betriebe und habe sich das Ziel gesetzt, den wirtschaftlichen Bedürfnissen des Landes mit aller Kraft zu Hilfe zu kommen, soweit dies überhaupt von regierungsmäßigem Stande sei. In rein politischer Beziehung sagte der Graf: „Ich werde natürlich keine Parteiregierung einrichten und an die Verhältnisse nicht mit irgend welcher Parteiliebe herantreten. Daß die verfassungsmäßige Vertretung der Bevölkerung bei der Gesetzgebung mehr den wirklich ökonomischen Bedingungen des Landes anzupassen ist, halte ich für selbstverständlich. Ich möchte als mein politisches Ziel die Versöhnung der heutigen Gegensätze bezeichnen, so daß jede dem Stande sein Recht wird entsprechend seiner Bedeutung. Daß natürlich nicht an die Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts für den Landtag zu denken ist, brauche ich wohl nicht erst zu sagen.“

Über seine Wirksamkeit in Berlin sprach sich Graf Hohenthal wiederholt äußerst befriedigt aus. Er stehe in den denkbar besten Beziehungen zu allen amtlichen Stellen, habe bei allen seinen Funktionen Förderung gefunden und werde an seine Berliner Stellung stets gern zurückdenken. Bei drei Kaisern sei er akkreditiert gewesen, mit vier Kanzlern habe er zu arbeiten gehabt, und eine Fülle bedeutungsvoller Missionen sei zu erledigen gewesen. Gegenwärtig sei eine verhältnismäßig stille Zeit. Innerhalb seien u. a. noch die Verhandlungen wegen des Lotteriebottens, über dessen Aussichten heute noch gar nichts Bestimmtes zu sagen sei.

Als Termin der Geschäftsübernahme bezeichnete Graf Hohenthal den Schluß der Landtagsession. Er hält es für unwahrscheinlich, daß in der Zusammenfassung des Ministeriums weitere Änderungen eintreten dürften. Er selbst übernehme die Ressorts des Innern und des Aeußeren. Denken müsse man freilich an die Erziehung des erkrankten Kultusministers v. Seydewitz, dessen Gesundheitszustand ihm wahrscheinlich nicht gestatten würde, im Amte zu bleiben. Eine Bestimmung über dessen Nachfolger sei indessen noch nicht erfolgt und darauf bezügliche Meldungen müßten deshalb ganz unzuverlässig sein.

Graf Hohenthal drückte beim Abschied dem Besucher nochmals die Hoffnung aus, die vom König auf ihn gesetzten Erwartungen erfüllen zu können. Auch betonte er, daß ihm daran liege, bei allen liberalen Parteien und Kreisen Unterstützung zu finden.



Herr von Meißner.

Über die Persönlichkeit des neuen Ministerpräsidenten schreibt Dr. Dertel in seiner „Dtsh. Tsgszt.“: „Der künftige Ministerpräsident ist eine durchaus sympathische Persönlichkeit; sein jetziges Amt hat er mit großer Gewandtheit, ungewöhnlicher Umsicht und einer Concilianz durchgeführt, die manchem bisweilen etwas zu weit zu gehen schien. Durch sein vornehmtes, schlichtes, gewinnendes Wesen wurde er allenthalben beliebt, so daß man ihn in Berlin höchst ungern scheiden sieht. Er übernimmt das Ministerium des Innern in schwerer und erregter Zeit; seine Ernennung befundet, daß ein Systemwechsel nicht stattfinden wird. Graf Hohenthal ist überzeugter Konfessionar der alten sächsischen Schule, aber durchaus nicht Partisaniker. Von jeder Engfertigkeit ist er frei, Parteilosigkeit ist ihm wohl fremd. Man darf das Vertrauen hegen, daß er die erforderliche Ruhe und Entschiedenheit hat und sich auf tastende Versuche nicht einlassen, sondern besonnen und umsichtig auf dem

geschichtlich Gewordenen weiterbauen wird. Möge ihm die Beten der Erregung hindurch und auf den Bahnen stetigen, maßvollen Fortschritts weiterzuführen. Zunächst wird es gelten, kaltes Blut, ruhige Nerven und eine feste Hand zu bewahren. Wir glauben uns nicht zu täuschen, wenn wir gerade diese Eigenschaften bei dem neuen Minister voraussetzen.“

Wer an die Stelle des Grafen Hohenthal in Berlin treten soll, ist noch unbestimmt. U. A. wird der Name des gegenwärtig im Ministerium des Aeußeren arbeitenden Geh. Legationsrates Frhrn. von Salza und Lichtenna genannt.

Nachfolger des Kultusministers v. Seydewitz soll, wie es jetzt heißt, Kreisauptmann von Schlieben in Waizen werden, während dieser durch den Amtshauptmann von Craushaar in Dresden ersetzt würde.

### Aus dem Reiche.

#### Verband sächsischer Industrieller.

Der Gesamtverband des Verbandes sächsischer Industrieller hielt am 11. d. M. seine erste Sitzung im laufenden Geschäftsjahr ab, zu der 23 Vorstandsmitglieder aus den Orten Aue, Chemnitz, Deuben, Dresden, Leipzig, Lützensena, Meißen, Mhlau i. V., Pörsch, Plauen i. V., Rodewul, Verdau und Zwickau erschienen waren. Herr Dr. Strefemann erstattete den Geschäftsbericht. Aus demselben ist zu entnehmen, daß im Anschluß an die Generalversammlung und die dabei erfolgte Stellungnahme des Verbandes zur Vertretung der Industrie in der Ersten Ständekammer weitere Versammlungen der Verbandmitglieder in Plauen i. V., in Verdau, in Waldheim, Gartha und Zwickau stattfinden werden, welche sämtlich einmütig den von der Generalversammlung angenommenen Standpunkt in dieser Frage billigten. Außerdem hat der Verband in Verfolg der früher vom Gesamtverband gefaßten Beschlüsse Eingaben wegen Abschaffung der Lohnzahlungsbücher für minderjährige Fabrikarbeiter, sowie auf Beschränkung der Gerichtsferien an die zuständigen Stellen gelangen lassen. Dem in einigen sächsischen Bezirken aufgetretenen Wagenmangel ist nach Mitteilung aus Mitgliedertreffen vorläufige Abhilfe geschaffen worden. Ein Rundschreiben betr. die Begründung einer Entschädigungsgesellschaft für Arbeitgeber in Fällen von Arbeitslosigkeit ist in Umlauf gekommen und wird in den nächsten Tagen zur Versendung gelangen. Dem Verband sind seit der Generalversammlung 63 Mitgliedsfirmen neu beigetreten. Der Verband nahm ferner Stellung zu den Bestrebungen auf Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen England und Deutschland, indem er mit Genugtuung diese Bestrebungen begrüßte, wobei darauf hingewiesen wurde, daß die selbstverständliche Zustimmung des deutschen Volkes zu dem von ihm für notwendig erachteten Ausbau der nationalen Wehrkraft der Ausfluß der anerkannten Weltstellung des Deutschen Reiches sei.

#### Drei neue Marinetafeln

Sind am Sonnabend dem Reichstage vom Kaiser überwiesen worden. Sie stammen vom Dezember 1905 und sind vom Kaiser selbst gezeichnet. Zur Darstellung sind gelangt die Schlachtflootten Frankreichs und der vereinigten Staaten von Nordamerika (Linienfahrer, Kreuzer, Panzerkreuzer, Panzerkanonenboote, Panzerkreuzer, Kreuzer 1. 2. und 3. Klasse und Geschützte und ungeschützte Kreuzer). Die Tafeln haben in der Wandelhalle des Reichstages neben den drei Tafeln vom Oktober (Darstellung der englischen Schlachtflootte) Ausstellung gefunden.

#### Deutschland und England.

Im Gürzenich in Köln fand gestern unter der Teilnahme von Vertretern von 32 Handelskammern Rheinland-Westfalens und von Vertretern der Wissenschaft eine öffentliche Rundgebung zur Förderung guten Einverständnisses zwischen Deutschland und England statt. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in welcher die deutschfreundlichen

Rundgebungen Englands als erfreuliches Zeichen des wachsenden Verständnisses begrüßt werden und der Ueberzeugung Ausdruck gegeben wird, daß ein auf gegenseitige Achtung und gegenseitiges Vertrauen begründetes Einverständnis die Interessen beider Völker und die geistige und wirtschaftliche Entwicklung der Welt wirksam fördern werde.

### Aus Südwestafrica.

Berlin, 13. Januar. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 5. Januar 1906 bei Durdrift verunudet: Reiter Walter Petermann, geboren am 2. 10. 84 zu Oshab, früher im Königl. Sächsl. 7. Feldartillerie-Regiment Nr. 77, leicht, Schultergeschuß.

### Aus dem Auslande.

#### Die Dauer der Konferenz in Algieras.

Die ursprünglich auf höchstens sechs Wochen veranschlagt wurde, dürfte sich nicht unerheblich verlängern. Graf Tattenbach, der deutsche Delegierte zur Marokkokonferenz, der gestern mittag mit seiner Gemahlin von Paris nach Madrid weiterreiste, hat nämlich einigen französischen Journalisten erklärt, daß die Konferenz mindestens zwei Monate dauern werde. Die Wichtigkeit der zu beratenden Gegenstände erheische eine sehr gründliche Würdigung; je länger die Beratung dauere, desto wahrscheinlicher sei die Behebung aller Schwierigkeiten. „Ce terrible Tattenbach“, wie Deutschlands zweiter Vertreter in Algieras bisher genannt wurde, übertrug die französischen Herren, mit denen er während seines Pariser Aufenthaltes konverste, aufs angenehmste durch seine günstigen Anschauungen. Der Graf versicherte, man werde in Algieras zwar ohne Zeitverlust, aber auch ohne Drängelei arbeiten. Die erste Sache rechtfertigte eingehende Durchberatung, sowohl der bereits bekannten, wie der neu aufzustellenden Programmpunkte. Der Submissionsbericht könne Ende Februar erwartet werden; dann werde das Tempo ein rasches sein, so daß in der zweiten Hälfte des März die Konferenz ihre Arbeit beendet haben könnte. Es bestiehe derzeit keine so tiefgehende Differenz, welche Vertagung der Sitzungen ohne Datum — d. h. Resultatlosigkeit nach wenigen Sitzungen — voraussehen ließe.

#### Ein französischer Revancheschreier

hat wieder einmal einige Aufmerksamkeit erregt. Der General Langlois schreibt im „Temps“ über die Bewaffnung der Feldartillerie und verweist sich in prahlerischer Lebhaftigkeit zu dem Ausspruch: „Wir brauchen leichte Geschütze, um die den deutschen Kanonen beizugehenden Panzer zu durchbohren, und zwar rasch. Die Zeit drängt!“ Der Mann leidet wie so mancher seiner Landsleute am Revanchegedanken. Gefährlich kann er kaum werden.

#### Staat und Kirche in Frankreich.

Aus Paris wird vom 14. d. M. gemeldet: Entsprechend den Ausführungsbestimmungen zum Trennungsgesetze ist den Finanzbeamten vom Direktor der Staatsgüterverwaltung der Auftrag erteilt worden, beaufsichtigt die Inventauren der Kirchengefäße und Monstranzen erforderlichen Falles die Kirche in Tabernakel zu öffnen. Die Erzdiöcese von Paris, Lyon und Chambéry, sowie zahlreiche Bischöfe haben deswegen an ihre Pfarren Rundschreiben erlassen, in welchen gegen diese Maßnahmen, die jedes katholische Gefühl aufs tiefste verletzen müßten, entschieden protestiert wird. Die Pfarren sollten sich darauf beschränken, den Beamten die Anzahl und den Wert der in den Tabernakeln verwahrten Kirchengefäße anzugeben und diese Angaben eventuell mit ihrem Priesterworte zu bekräftigen, aber niemals gestatten, daß die Tabernakel geöffnet werden. Einige Bischöfe haben den Pfarren den Rat gegeben, an dem Tage, an welchem die Inventauren stattfinden sollen, die Kirchengefäße aus den Tabernakeln zu entfernen. — Der konservative Deputierte Cayraud wird am 19. d. Mts. in der Kammer über diese Angelegenheit interpellieren; der sozialistische Deputierte Brion, welcher Berichterstatter für da





**Telegramm! Schützenhaus Telegramm!**

Hohenstein-Ernstthal, Altstadt.  
 Dienstag, den 30. Januar kommen die Junghäuels humoristischen Säger.  
 Montag, den 19. Februar groß. öffentl. Volks-Maskenball.  
 In Vorbereitung: Einen Tag in Karlsbad.  
 Hochachtungsvoll **Herm. Schmidt.**

**Gasthof Falken. Voranzeige!**

Beabsichtige **Donnerstag**, den 25. Januar meinen dies-jährigen **Karpfenschmaus** abzuhalten, wozu ich schon im Voraus hierdurch ergebenst einlade.  
**Hermann Görner.**

**Unlauterer Wettbewerb**

Hubert Ullrichschen Kräuterweins  
 Hubert Ullrichsche Kräuterwein  
 Hubert Ullrichscher Kräuterwein  
**Hubert Ullrich. Leipzig.**

**Gelegenheitskauf, verhältnißlich bis 31. Januar.**  
 Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 4000 Thüringer Wetterhäuser mit Star- kasten und grossem Thermometer, das Stück **98 Pf.**  
 2 Stück M 1.95  
 5 Stück M 4.75  
 25 Stück M 22  
 Unter 2 Stück werden nicht versandt.  
 Kommt der Mann mit dem Regenschirm aus dem Haus, so gibt es schlechtes Wetter; kommt die Frau heraus, so gibt es gutes Wetter; halten sich Mann und Frau im Hause auf, so ist das Wetter sehr ungewiss.  
 Birkenrinde-Futterhaus, nissen am Fenster aufzuhängen 98 Pf.; Vogelfutter dazu das Pfund 39 Pf. \* \* \* Nistkästen für das Freie, für Stare, Meisen, Rotschwänzchen und andere Singvögel 85 Pf. \* \* \* Prima Champignonbrut, das Kilo M 1.95 Anleitung liegt bei \* \* \* Sauromatum-Knollen die trocken ins Zimmer gelegt ihre wunderbare Blüte treiben 49 Pf. \* \* \*

**Gärtnereien Peterseim, Schulan und Behörden Erfurt**  
 Dieses Jahr sehr billig: Gemüsesamen, Blumensamen, Obstbäume, Rosen. Hauptkatalog umsonst

**Flechten**  
**offene Füße**  
**RINO-SALBE**  
**6. Schobert**

**6. Schobert**  
 Portieren u. Tischdecken !! etc.  
**Saison Orders!**  
**Carl Paul**  
**Eisenwarenfabrik und Ofen-Fabrik Siegmars.**

**Linoleum**

Besonders gutes, starkes  
**Arbeitsmarki.**  
**Paul Thum, Chemnitz.**

**Wahningen.**  
**Freundl. Wohnung,**  
**Freundl. Halbetage**  
**3 schöne Logis**  
**1 freundl. Hochparterre**  
**1 kleine Halb-Stage**  
**Erferwohnung**

**Cotton-Arbeiter**  
**Eine Spulerin**  
**Ein Ostermädchen**  
**Jüngerer Weber,**

**Zambourirerin**  
**Gesucht**  
**Bäcker**  
**Lehrlinge**

**Carl Paul**  
**Eisenwarenfabrik und Ofen-Fabrik Siegmars.**  
**Gesucht**  
**Copsdscheerer**  
**Snechte und Mägde**  
**Ein Sohn**

**Photographieren**  
**Friedr. Kolby,**  
**Junger Mann**  
**Shtenerklärung.**

**Todes- und Begräbnis-Anzeige.**  
**Otto**  
**Wüstenbrand, den 14. Januar 1906.**

**Ein intelligent. Jungen**  
**Ein tüchtiger Werkmeister,**  
**Wahningen.**

**Freundl. Wohnung,**  
**Freundl. Halbetage**  
**3 schöne Logis**  
**1 freundl. Hochparterre**  
**1 kleine Halb-Stage**  
**Erferwohnung**

**Cotton-Arbeiter**  
**Eine Spulerin**  
**Ein Ostermädchen**  
**Jüngerer Weber,**

**Zambourirerin**  
**Gesucht**  
**Bäcker**  
**Lehrlinge**

**Carl Paul**  
**Eisenwarenfabrik und Ofen-Fabrik Siegmars.**  
**Gesucht**  
**Copsdscheerer**  
**Snechte und Mägde**  
**Ein Sohn**

**Photographieren**  
**Friedr. Kolby,**  
**Junger Mann**  
**Shtenerklärung.**

**Todes- und Begräbnis-Anzeige.**  
**Otto**  
**Wüstenbrand, den 14. Januar 1906.**

**Kaufmännischer Verein Hohenstein-Ernstthal.**

Der Vorstand erlaubt sich die geehrten Mitglieder auf den am **Mittwoch, den 17. Januar t., abends** im Saale des Hotels „Drei Schwanen“ stattfindenden **Vortrag** des Herrn Dr. F. Ferrol aus Dresden hierdurch besonders aufmerksam zu machen und bittet um dessen zahlreichen Besuch.  
**Der Vortrag ist kostenlos.**  
**Der Vorstand.**

**Gewerbe-Verein Hohenstein-Ernstthal, Altstadt.**  
**Mittwoch, den 17. Januar, abends 9 Uhr**  
**Der sammlung**  
**I. Vortrag**  
**Handwerker u. Staatsmann.**  
**II. Eingänge und Mitteilungen.**

**Canalgesheimer- Riersteiner- Binger-Rosengarten- Medoc- St. Emilien- rote Portw.**  
**Rheinw.**  
**Robert Meyer, Gersdorf,**  
**zur Hopfenblüte.**

**Kräftige Jungen solider Eltern,**  
**die das Schmiede- und Stellmacher-Handwerk**  
**erlernen wollen, werden ersucht, sich beim Unterzeichneten zu mel-**  
**den, desgleichen auch Innungsmeister, welche Bedarf an Lehrlingen**  
**haben.**  
**H. Schmidt, stellv. Obermeister.**

**Wirksschule in Limbach in Sachsen.**  
**Der 38. Jahreskurs in Wirterei und mechanischer Strickerei**  
**beginnt den 24. April d. J. Eintritt in den Halbjahreskurs**  
**jederzeit.**  
**Prof. Biltkomm.**

**goldenem Ehejubiläums**  
**herzlichsten Dank**  
**Gottlieb Scheibner und Frau.**

**Todes- und Begräbnis-Anzeige.**  
**Otto**  
**Wüstenbrand, den 14. Januar 1906.**

**Todes- und Begräbnis-Anzeige.**  
**Otto**  
**Wüstenbrand, den 14. Januar 1906.**



### Hierher vom Dage.

Ston der Sabine erst. In der letzten Nummer des Monatsheftes der Zeitschrift "Die Kunst" (2102) ist eine Geschichte über die Sage der Sabine (2102) veröffentlicht worden. Die Sage ist eine Sage aus der Zeit der Gründung Roms. Die Sage ist eine Sage aus der Zeit der Gründung Roms.

### Im Eisenbahngewerbe ermordet und verhaftet.

Im Eisenbahngewerbe ermordet und verhaftet. Ein Arbeiter wurde ermordet und verhaftet. Die Polizei hat den Täter gefasst.

### Im Laboratorium der Gabelarbeit.

Im Laboratorium der Gabelarbeit. Ein Arbeiter wurde in einem Laboratorium ermordet. Die Polizei hat den Täter gefasst.

### Handel und Gewerbe.

Handel und Gewerbe. Die Preise für verschiedene Waren sind gestiegen. Die Händler sind besorgt.

### Marktberichte.

Marktberichte. Die Preise für verschiedene Waren sind gestiegen. Die Händler sind besorgt.

### Preisnotierungen der Produktenbörsen.

Table with 2 columns: Product name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, and Gerste.

### Fortsetzung folgt.

### Merkmale.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.

Merkmale. Die Merkmale sind die Eigenschaften eines Menschen. Sie sind die Merkmale, die einen Menschen ausmachen.